

Training während des

Lockdowns

Vor dem Lockdown hat es sich angefühlt als würde alles wieder gut werden. Wir hatten Hallen. Zwar nicht Hallen mit dem besten Gerät aber Hallen. Wir hatten zwei Tumblingbahnen eine bessere, eine schlechtere aber zwei. Ein Lauftrampolin, ein Barren, und zwei Balken. Wir hatten einen Einzelholm über einer Schützengrube. Wir hatten fast alle Teile. Dann kam der zweite Lockdown. Alle Hallen wurden zugemacht. Doch in ~~zwei~~^{zwei} Wochen war die DSU. Wir hatten für eine Woche keine Halle mehr. Wir konnten nur noch Krafttraining machen. Dann nach einer Woche bekamen wir das Okay, dass wir in die kleine Pattensemer Halle ~~durften~~ dürfen. Doch dort sind unsere guten Geräte weg. Wir haben nicht mehr mind. 20 m zum antauchen, und bekommen einen sehr hasten Balken. Bis wir uns auf diesen Balken getraut haben. Mein letztes Teil hab ich mich erst kurz vor dem Wettkampf getraut. Die Übungen müssen eigentlich mind. 2 Monate vor dem Wettkampf stehen. Am schlimmsten war allerdings der Boden, denn wir hatten keinen Boden. Wir hatten nur einen fir-Trach. Auf einem fir-Trach ist die Technik komplett anders als auf dem Boden. Bei mir war das nicht ganz so schlimm, denn ~~es~~ ~~es~~ ~~ein~~ ~~neues~~ ~~Teil~~ ~~habe~~ ~~ich~~ ~~mir~~ ich hatte nur ein neues Teil. ~~Die~~ Die Doppelschraube. Die Rückwärtstechnik von Boden und fir-Trach ist ähnlich. Deswegen musste ich mich „nur“ trauen. Hätte ich Vorwärts-Schraube gemacht, wäre das problematischer gewesen.